



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Felix Senn: «Es gibt viel zu tun, packen wirs an!»

Nach 100 Tagen im Amt ist der neue Gemeinderat mitten in den Aufgaben

Die Gemeinderatswahlen 2010 sind abgeschlossen, der intensive Wahlkampf ist Vergangenheit. Mittlerweile ist der Gemeinderat formiert, die Ämter und Aufgaben verteilt. Bei Führungskräften aus der Wirtschaft und Politik wird oft nach den «ersten 100 Tagen» eine kleine Bilanz gezogen. Die Maurmer Post befragte den neuen Gemeinderat Felix Senn nach seinen ersten Eindrücken.

Sandro Pianzola

Speziell als neuer Gemeinderat und erst im zweiten Wahlgang nicht gewählten Gemeindepräsidenten von Maur steht Felix Senn einer grossen Verantwortung gegenüber. Die Maurmer Wählerinnen und Wähler haben komplexe Ansprüche, die erfüllt werden wollen, und dies ist wahrlich kein einfaches Unterfangen. Die «Neuen» im Gemeinderat von Maur möchten allen Erwartungen entsprechen und sich als Politiker und Persönlichkeit etablieren. Die oftmals sehr kurze Eingewöhnungsphase lässt nur wenig Spielraum, schnell ist man in den Aufgaben und Verantwortungen drin.

Einstieg ohne Lehrzeit

Der Start war schon etwas wie ein «Sprung ins kalte Wasser», erinnert sich Felix Senn an seinen ersten offiziellen Arbeitstag als neuer Gemeinderat. «Für die politischen Ämter gibts keine Lehrzeit und kein Studium. Da muss man gleich von Beginn weg einsteigen können.» Und beim Amtsantritt war ihm auch noch nicht bekannt, für welches Amt er nun die Verantwortung zu tragen haben wird. Ein Wunschressort hatte er nicht, er war für alle Aufgaben vollkommen offen und freute sich, für die Sache eintreten zu können. In seinem zugeteilten Ressort «Sicherheit, Werke» fühlt sich Felix Senn sehr wohl. Sehr interessant findet er speziell den Aspekt, dass er nun durch die neue Aufgabe in verschiedene Zusammenhänge und Verknüpfungen Einsicht nehmen kann. Dies macht die Arbeit und die entsprechenden Aufgaben auch sehr komplex.

Perfekt funktionierende Verwaltung

Doch nicht unerwähnt möchte Felix Senn den Einsatz und das Funktionieren der Gemeinde Maur lassen. «Wir haben in

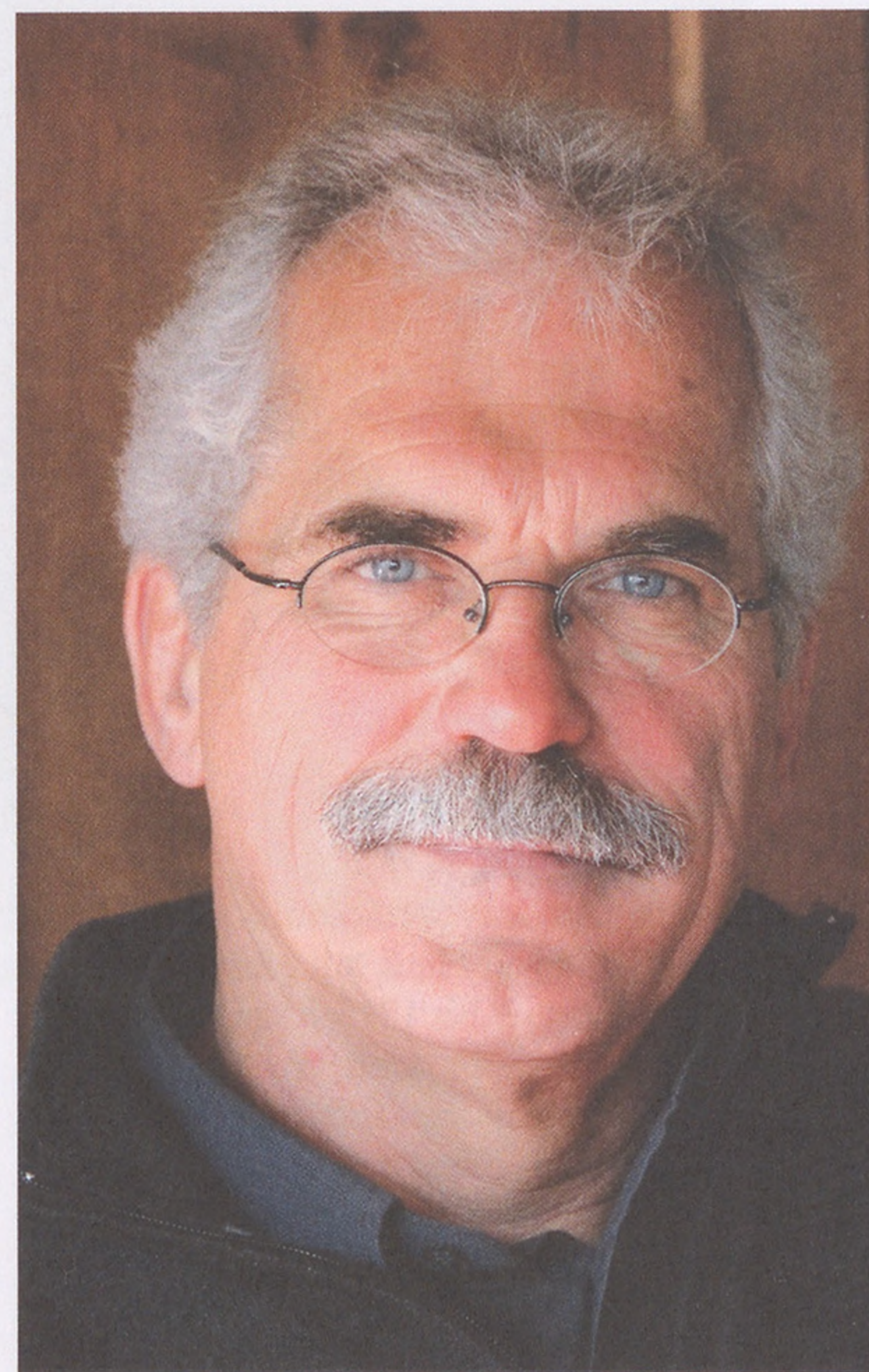
Maur eine sehr etablierte Verwaltung, die speziell mir bei meinem Einstieg sehr geholfen hat. Ohne den tollen Einsatz aller Personen wäre dies so gar nicht möglich gewesen.» Dank seiner Erfahrung aus Privat- und Berufsleben weiss Felix Senn, wie er seine Vorzüge im Sinne der Sache einbringen kann. Und es ist auch ein Vorteil, dass man sich bereits aus früheren Verbindungen und Tätigkeiten kennt. Somit konnte Felix Senn schnell und unkompliziert in die Themen einsteigen. Auch wenn man mal verschiedene Ansichten innerhalb des Gemeinderates hat, kann man «ohne Probleme abends noch miteinander ein Bier trinken». Denn den Blickwinkel, dass es in allen Diskussionen und Besprechungen «um die Sache geht», geht nie aus den Augen verloren.

Komplexität ÖV

Neu einsteigen musste Felix Senn in die Thematik des öffentlichen Verkehrs mit der Buslinie 743. Das geografische Auseinanderliegen der Ortsteile Maurs ist für die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr nach wie vor ein Problem. Auch ein Ausbau des ÖVs ist nicht nur ein Thema der Gemeinde, da bestimmt die VBZ stark mit, wie Senn feststellen musste. Die Einführung der geplanten Gelenkbusse ist aufgrund der Sparmassnahmen der VBZ verschoben worden. Und mit dem Thema ÖV sind viele Sitzungen, Zusammenhänge und Verknüpfungen verbunden. Und schliesslich muss dies dann auch den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorgetragen werden, was auch nicht immer auf bloss positives Echo stossen könnte.

Senn erwähnt speziell die «grosse Freizügigkeit der Gemeinde, seine Arbeit frei einteilen zu können». Das Studieren und Einlesen in die Dossiers nimmt Felix Senn überall in Anspruch. Mit Laptop, Internet und E-Mail ist er mit allem und allen verbunden.

Auf seine nächsten Aufgaben angesprochen, zählt er eine Klausurtagung auf, in der Visionen, Leitbild, Schwerpunkte und Legislaturziele thematisiert werden. Weiter zeichnet sich ab, dass das Gemeindehaus aus allen Nähten platzt und auch die Feuerwehr mit besseren Bedingungen arbeiten sollte, um die Konzentration und



Gemeinderat Felix Senn in seinem Haus in Maur.
(Foto: pi)

Professionalität aufrechterhalten zu können. Weiter wird der Bereich «Wasser» (Frisch- und Abwasser) innerhalb des Gemeinderates optimiert. Heute staunt Senn über die Zusammenhänge der Wasserwerke, wenn man «einfach» in der Küche den Wasserhahn aufdrehen kann. Und weiter muss die in die Jahre gekommene und nicht der heutigen Zeit entsprechende Polizeiverordnung angegangen werden. Der Loorensaal – welcher schon seit geraumer Zeit immer wieder ein Thema ist – muss renoviert und den feuerpolizeilichen Anforderungen angepasst werden. Und noch einige weitere Projekte sind in der Warteschlange oder auf dem hohen Aktenberg zum Abarbeiten bereit. Felix Senn ist mittendrin in den Aufgaben und den Projekten angekommen.

7 Jahre Südanflüge, und was noch? Seite 3
Jazztunes im «Powerplay» Seite 7



Ein Urgestein der Schule Maur

Zum Abschied von Ernst Kündig, ehemaliger Sekundarlehrer – 16.9.1915 bis 5.10.2010

Ein erfülltes, reichhaltiges, selbstbestimmtes Leben hat seinen Abschluss gefunden. Am 5. Oktober, kurz nach dem Frühstück, wurde er sanft von seinen Altersbeschwerden erlöst. Drei Wochen vorher feierte er im Kreise seiner engsten Familie seinen 95. Geburtstag und überraschte wie immer mit einer Festansprache. Zu diesem Anlass wurde er von einer ehemaligen Schülerin in der Maurmer Post vom 20. August geehrt.

Vom Bauernsohn zum Lehrer

Ernst Kündig, geb. 1915, stammte von einer Bauernfamilie auf dem Küsnachterberg. Er studierte Sekundarlehrer. Im Militär war er während des Krieges lange Zeit als Oberleutnant Beobachter bei der Luftwaffe. Als junger Lehrer bezog er 1942 eine Wohnung im alten Gemeindehaus in Maur. Er heiratete 1944 Elisabeth Stuber. Zwei seiner drei Kinder sind ebenfalls im Lehrerberuf tätig. 1954 bauten Kündigs in der Platte Maur ihr Haus mit grossem Garten, in welchem sie bis 1995 sehr glücklich lebten. Sie bezogen dann, der vielen Arbeit wegen in Haus und Garten, eine Wohnung in Ebmingen. Die letzten anderthalb Jahre verbrachte das Ehepaar gemeinsam im Zollingerheim.

6 Lehrer für 200 Schüler

Damals, 1942, war Maur eine kleine, arme Landgemeinde mit knapp 1500 Einwohnern und einem Gesamtsteuerfuss von 248%. Es fällt uns heute schwer, sich in diese Zeit zurückzusetzen. Die Schule zählte etwa 200 Schüler, welche von fünf bis sechs Lehrern unterrichtet wurden. Sobein wurde das Schulhaus Pünt eingeweiht. In den Ortsteilen Aesch, Ebmingen und Uessikon besuchten die Kinder die noch heute bestehenden alten Schulhäuser, erbaut etwa 1850. Schon damals wie heute stellte die Zuteilung der Schüler ein Problem dar, der einzige Unterschied bestand darin, dass die Schüler zu Fuss das Schulhaus erreichen mussten. 1965 war ein grosser Tag für unsere Oberstufe. Nach 23 Jahren Schulunterricht in Maur konnte Ernst Kündig ins Schulhaus Looren wechseln, wo er bis zu seiner Pensionierung 1981 tätig war.

Lehrer und Aktuar der Schulbehörde

Ernst Kündig war in Maur eine respektierte Persönlichkeit, die nicht nur die Schüler prägte, sondern das ganze Schulwesen der Gemeinde Maur. Er ist und war



Ernst Kündig, ehemaliger Sekundarlehrer.

(Foto: zvg)

ein Urgestein der Schule Maur. Von 1942 bis 1981 war er in unserer Gemeinde als Sekundarlehrer mathematischer Richtung tätig, ab 1943 bis 1970 als Aktuar der Schulbehörde. Während dieser Zeit standen elf verschiedene Schulpräsidenten der Behörde vor. Das Aktuariat betreute er unter sechs Präsidenten. Ausser dem Präsidium, dem Aktuariat und der Verwaltung (Finanzen) gab es damals keine anderen Ressorts (diese wurden erst 1970 eingeführt), sodass Ernst Kündig während all dieser Jahre über alles Bescheid wissen musste sowie auch bis 1966 über alle Bauten. Es waren neun Gemeindeversammlungsanträge, die er für die Baukommission formulierte. Darunter waren die neuen Schulhäuser Leeacher, Aesch, der erste Trakt und der Saalbau in der Looren, sowie eine Lehrersiedlung in Aesch.

Ernst Kündigs Gedanken zum Menschenbild

«Wer Kinder schulen und erziehen will, der sollte für seine Tätigkeit ein Ziel, ein Menschenbild vor sich haben, etwa so wie ein Baumeister, der im Voraus weiss, wie sein Gebäude aussehen wird. Im alten Maur gab es dieses Menschenbild noch, seine Merkmale waren Fleiss, Aufrichtigkeit, Bescheidenheit, Sparsamkeit, Achtung vor Eltern und Lehrern, Vaterlands- und Kirchentreue. Dieses Menschenbild war an sich diskutabel, es war auch weit von der Wirklichkeit entfernt, aber an sich war es unbestritten. In der heutigen plura-

listischen Gesellschaft ist es nun nicht mehr möglich, sich auf solch menschliches Idealbild zu einigen. Die weltanschaulichen und politischen Ansichten gehen zu weit auseinander, die Wertmassstäbe sind umstritten. Geblieben ist vielleicht noch das Bild eines Menschen, der durch sein Wissen und Können bestehen kann, der für künstlerische Leistungen offen ist und der sich in die Gesellschaft einfügen kann.»

Diese Beschreibung, nachzulesen in der Schrift von E. Kündig «Geschichte der Schulgemeinde Maur (1927–1986)», zeigt uns seine Gedanken zum Menschen. Er verlangte viel von sich selber und den Schülern, er wusste aber auch, dass nicht alle den gleichen Wissensstand erreichen konnten und andere Werte ebenso wichtig sind.

Vom Übernamen zum Karoweg

Oft bekamen die Schüler einen Spitznamen, und so ist es nicht erstaunlich, dass auch er einen solchen erhielt. Alle nannten in «Karo». Karo der Hofhund, der immer laut bellt und knurrt! In den Fächern Geometrie, Physik und Chemie war er ein begnadeter, experimentierfreudiger Lehrer. Seine Schüler schätzten ihn, litten teilweise unter seiner strengen Hand, bewiesen ihm jedoch eine langjährige Treue, indem sie ihn immer wieder zu den Klassenzusammenkünften einluden. Was er sehr schätzte.

Ernst Kündig ist Ende der Sechzigerjahre über Nacht zu einem Strassenschild mit der Bezeichnung «Karroweg» gekommen. Der Weg beginnt bei der Platte in Maur und führt dem Rausenbach entlang zum Schulhaus Looren. Da der Lehrer diesen Weg, der keinen Namen trug, viermal im Tag beging, nannte man ihn einfach den Karoweg. Das Schild liessen Mitglieder der Kindergartenkommission im Einverständnis mit dem Schulpräsidenten herstellen. Es war eine liebevolle Abmahnung der Kindergartenkommission, weil Ernst Kündig als Aktuar aus Spargründen die Anschaffung eines Sandkastens beim Kindergarten in Ebmingen als überflüssig bezeichnete. Der Sandkasten wurde durch eine private Geldsammlung finanziert und da noch etwas Geld übrig blieb, wollte man den grossen Sparer auf diese Weise mit diesem Wegschild foppen. Für die Schule Maur hat Ernst Kündig Ausserordentliches geleistet. Dafür gebührt ihm grossen Dank.

Sefine Trottmann, Schulpräsidentin 1978–1990

7 Jahre Südanflüge, und was noch?

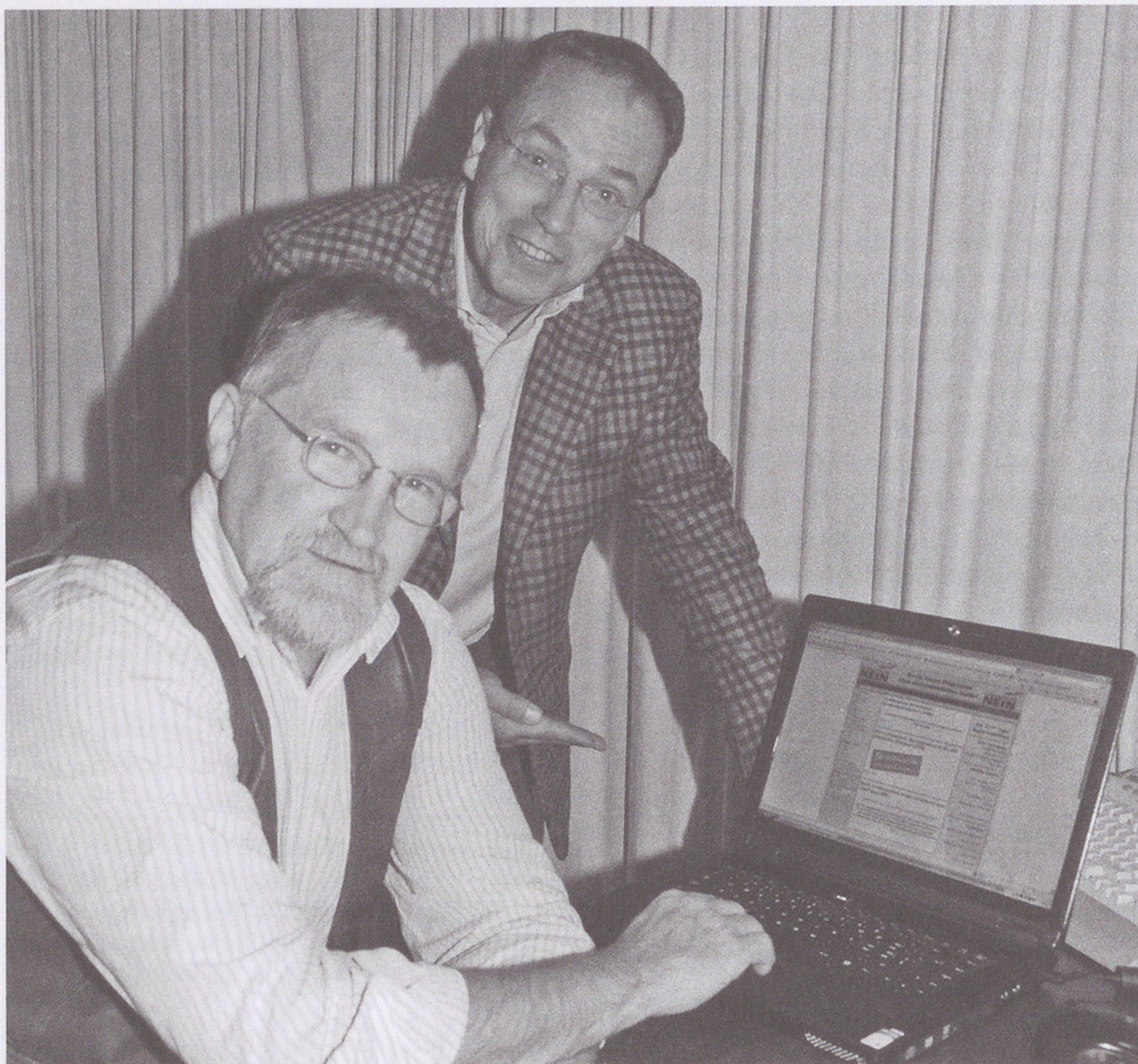
Einsprache gegen SIL heute noch runterladen und abschicken

sl. Der Kampf der Südanfluggegner ist frustrierend und hart, aber der Widerstand darf nicht erlahmen. Heute ist die letzte Gelegenheit, sich zum Sachplan Infrastruktur Flughafen (SIL) zu äussern, denn unserer Gemeinde droht noch mehr Fluglärm.

In einem Gespräch bekräftigten der Präsident des Vereins Flugschneise Süd – Nein (VFSN), Thomas Morf aus Gockhausen, und der Sektionsleiter für Maur, Martin Grossenbacher, Ebmatingen, dass es noch Möglichkeiten gibt, gegen die Südanflüge zu kämpfen und vor allem gegen die drohenden Südstarts über dieses bevölkerungsreiche Gebiet. Als «Eilige Terminalsache» leuchtet rot denn auch auf der Homepage des VFSN die Einsprache gegen den Sachplan Infrastruktur Flughafen (SIL). Die Frist läuft mit Poststempel vom 29.10.2010 ab. Man kann fertige Musterbriefe auch auf: www.maur.ch/Aktuelles/Fluglaerm oder <http://www.vfsn.ch/index.php?option=content&task=view&id=2317&Itemid=1> herunterladen, ergänzen und Ausdrucken und mit Unterschrift sofort absenden. Das BAZL (Bundesamt für Zivilluftfahrt) wird die Zuschriften sichten und im Verlauf des nächsten Jahres den SIL fertigstellen. Der Bundesrat wird 2012 den SIL endgültig in Kraft setzen. Einsprachemöglichkeiten gibt es dagegen keine mehr.

Was kann man tun?

Thomas Morf räkelt sich auf dem Sofa von Martin Grossenbacher in Ebmatingen – aber er ist nur scheinbar entspannt. In ihm



Thomas Morf und Martin Grossenbacher kämpfen gegen die Südanflüge.

(Foto: sl)

brennt ein Feuer, das trotz langjährigem und frustrierendem Kampf gegen die Südanflüge nie erloschen ist. Auf die Frage, was man tun könne, antwortet er: «Einsprachen sofort einsenden, immer wieder Leserbriefe schreiben und die zuständigen Politiker anschreiben, dem Verein VFSN

beitreten, an die sonntägliche Mahnwache kommen (immer am 1. Sonntag im Monat, 10 Uhr, Terminal 2).

Was droht mit dem SIL?

«Es ist wie bei den Südanflügen. Niemand glaubt, was auf uns zukommt.» sagt Thomas Morf energisch. Er möchte die Menschen in der Südschneise wachrütteln. Offiziell heisse es im SIL, man verzichte auf Südstarts gerade zur Kapazitätssteigerung, aber man wolle sie für die Kapazitätssicherung. Das sei, als würde man eine Autobahn vor der Haustüre bauen und sagen, man befahre sie nur einspurig und mit 30 km/h. Martin Grossenbacher pflichtet ihm bei: «Ein Damoklesschwert hängt über uns.» Denn bei Südstarts würden die Flieger wesentlich tiefer fliegen als bei Landungen – um Geld zu sparen (weniger Treibstoff und längere Wartungsintervalle usw.). «Niemand will das wahrhaben», doppelt Thomas Morf nach: «Südstarts verursachen zwei- bis dreimal so viel Lärm wie Südanflüge.»

Info

Herbstwanderung am Rhein: Flaach–Ziegelhütte–Tössegg–Eglisau

Seniorenwanderung vom Dienstag, 2. November 2010. Wir treffen uns um 9.10 Uhr am Bahnhof Stadelhofen, beim Café Mandarin und fahren mit der S12 nach Winterthur (Abfahrt 9.21 Uhr). Dort steigen wir um ins Postauto Nr. 670 nach Rafz. In Flaach verlassen wir den Bus und genießen im Restaurant Zur Alten Post den Kaffee mit Gipfeli. Um 11 Uhr starten wir zu unserer Vormittagswanderung. Zuerst geht es entlang dem Flaacherbach, welcher bei der Ziegelhütte in den Rhein fliesst. Dann führt uns ein abwechslungsreicher Fussweg, der als Biberpfad mit lehrreichen Infos beschildert ist, am linken Rheinufer nach der Tössegg. Um 12.30 Uhr treffen wir im dortigen Landgasthof zum Mittagessen ein. Das Menu wird uns für rund Fr. 25.– offeriert. Nach zweistündiger Mittagspause wandern wir gemütlich über den

Weiler Seglingen nach Eglisau. Mit der S5, Abfahrt um 16.52, gehts wieder zurück nach Zürich. Ankunft im Bahnhof Stadelhofen um 16.28 Uhr.

Die Wanderzeit beträgt etwa 3 Stunden, mit geringer Steigung. Jeder löst selber eine ZVV-Tageskarte, Halbtax für Fr.15.40. Ein Kollektivbillett lohnt sich nicht. Für Teilnehmer von Maur und Ebmatingen kann ich die Tageskarten organisieren. Mit Bus 747, Ebmatingen ab 8.32 Uhr (bitte beim Anmelden bestellen).

Anmeldungen nimmt der Wanderleiter bis am 31. Oktober, 12 Uhr, entgegen, Telefon 044 980 12 51. Bei zweifelhafter Witterung gibt er am Montag, von 12 bis 13 Uhr, Auskunft über die Durchführung der Wanderung (evtl. Verschiebung um eine Woche).

Wanderleiter Peter Blum



Jahrestag 7 Jahre illegale Südanflüge

Samstag, 30. Oktober, 5.55 Uhr
beim Forchdenkmal.
Kommen Sie auch!

Sport- und Funcamp der F-Junioren des FC Maur

Bereits zum zweiten Mal führten die Fa- und Fb-Junioren des FC Maur am Ende der Herbstferien ein Sport- und Funcamp durch. Zwei Tage intensives Training und polysportive Spiele wechselten sich ab mit der gemeinsamen Analyse von Videosequenzen (Aufnahmen während des Camps und Fussballszenen der Profis) und einem vielbeachteten Besuch von GC-Torhüter Ivan Benito. Dieser erklärte den 19 Jungs und 3 Mädchen, wie man Profi wird und dass am Anfang jeder Fussballerkarriere eine Grundausbildung steht. Nachdem jeder Junior beim Profitorhüter einen Penalty schiessen durfte, brachte er seine Motivation auf einen einfachen Punkt: «Beim Fussball», so Ivan Be-

nito, «ist das Wichtigste, dass man Spass und Freude hat – ohne das, wirds nichts.» Genau mit diesem Spass und dieser Freude gingen die jungen Kicker ans Werk. So konnten sie nicht nur fussballerisch profitieren, sondern bei der Schussmaschine auch ein Gefühl für die Geschwindigkeit ihrer Schüsse entwickeln.

Abschluss des Sport- und Funcamps wird ein gemeinsamer Besuch eines GC-Matches werden, um dem sympathischen Ivan Benito auch einmal live zuschauen zu können.

Weitere Infos zur Juniorenarbeit des FC Maur unter www.fcmaur.ch.

Stefan Scheidegger, Mauro Golinelli, René Kalt, Daniel Keller



Die F-Junioren des FC Maur mit Ivan Benito, Torhüter der Grasshoppers. (Foto: zvg)

Inserat



LUTZ
Gartenpflege
Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Reiterin gesucht in Maur

Für unsere Stute (11) suchen wir eine verantwortungsbewusste Reiterin (ab 16 mit Brevet), um ein- bis zweimal wöchentlich (+ Ferienvertretung) auszureiten. Wir freuen uns, mit dir ein Probereiten zu vereinbaren.

Familie Straumann, Maur, Telefon 044 980 33 39, best.sag@gmx.net

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT



COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHTUNG ° MAKE-UP ° MANICURE ° PEDICURE

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, VINCENZO, CAROLINA UND SAPUEN.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 31. DEZEMBER 2010 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. QA

DIREKT BEI BUSHALTESTELLE, LOORENSTRASSE BUS 747, 753, 786

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN
WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON
TEL 044 420 00 20 WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

Newsletter der Schule Maur

Informationen für Maurmer Eltern

Der Lehrermangel im Kanton Zürich hält an. Daher hat die Pädagogische Hochschule Zürich verschiedene Quereinsteigerausbildungen ausgearbeitet. In einem ersten Schritt für alle Interessierten mit Hochschulabschluss.

Stellensituation für Lehrpersonen

Quereinstieg für angehende Lehrpersonen

Auch in Maur haben wir speziell in diesem Jahr den Lehrermangel zu spüren bekommen. Noch während der Sommerferien waren rund 120 Stellen im Kanton Zürich offen. Besonders im Frühjahr – bis kurz vor den Sommerferien – galt es noch einzelne, offene Stellen zu besetzen. Dank innovativer Ideen bei der Stellenausschreibung und mit einer gewissen Portion Glück konnten sämtliche Stellen an unserer Schule mit engagierten Lehrpersonen besetzt werden. Diese wurden teilweise durch zwei zusammenarbeitende Studierende der Pädagogischen Hochschule Zürich, welche sich im letzten Ausbildungsjahr befinden, besetzt.

Die Entwicklung der Schülerzahlen und die voraussehbar fehlenden Lehrpersonen auf dem Stellenmarkt zeigen deutlich, dass die Volksschule in den nächsten Jahren dringend zusätzliche Lehrpersonen benötigt. Der Bedarf soll unter anderem durch sogenannte *Quereinsteigende* gedeckt werden. Die Pädagogische Hochschule Zürich hat verschiedene Quereinsteigerausbildungen für alle Schulstufen ausgearbeitet. Der erste Ausbildungsgang soll bereits im Frühjahr 2011 starten. Weitere sind auf den Sommer 2011 und in den Jahren 2012 und 2013 geplant.

In einem ersten Schritt hat die Pädagogische Hochschule Zürich Studiengänge für Interessierte mit einem Hochschulabschluss erarbeitet. In einem zweiten Schritt plant sie Möglichkeiten für Personen zu schaffen, welche für einen Quereinstieg in den Lehrberuf geeignet sind, aber nicht über einen Hochschulabschluss verfügen. Nach aktuellen Meldungen haben sich bereits 4000 Interessierte für diesen Quereinstieg bei der Pädagogischen Hochschule erkundigt. Daraus lässt sich ableiten, dass das Interesse am Lehrberuf bei einer beachtlichen Anzahl Erwachse-

ner vorhanden ist. Wir werden diese Entwicklung mit Interesse beobachten. Zudem werden wir mit der Pädagogischen Hochschule den Dialog aufnehmen, um aus der Sicht der Schule die gestellten Erwartungen an angehende Lehrpersonen zu besprechen.

Neues aus der Schule Maur

Grundstufe und «prima-Initiative»

Der Schulversuch *Grundstufe*, wie er seit Sommer 2004 in Binz besteht, wurde Ende 2007 bis Sommer 2012 verlängert. Im Frühjahr 2010 wurde die «prima-Initiative» (Kantonale Initiative für die Weiterentwicklung der Kindergartenstufe) eingereicht. Diese verlangt, dass die Dauer der Kindergartenstufe um mindestens ein Jahr verlängert wird und die Kinder in altersdurchmischten Klassen unterrichtet werden. Dabei sollen in mindestens der Hälfte der Lektionen zwei Lehrpersonen anwesend sein. Damit entspricht die «prima-Initiative» in wesentlichen Punkten dem Schulversuch *Grundstufe*.

Obwohl der Regierungsrat des Kantons Zürich, die «prima-Initiative» abgelehnt hat, möchte er das umfangreiche Wissen im Projekt erhalten. Somit hat er die Verlängerung des Versuchs, bis ein politischer Entscheid über die Zukunft der Grundstufe gefällt sein wird, um weitere zwei Jahre bis August 2014 beschlossen.

Wir sind nach wie vor vom pädagogischen Ansatz dieser Schulungsform überzeugt und werden uns aktiv für den Erhalt dieser altersdurchmischten Pädagogik einsetzen.

Schulsozialarbeit

Am 6. Juni 2010 wurde an der Gemeindeversammlung die Einführung der flächendeckenden Schulsozialarbeit in allen unseren Schuleinheiten beschlossen. Wir freuen uns, dass wir nun in sämtlichen Schuleinheiten auf eine Schulsozialarbeiterin zählen dürfen. Für die Sekundarschule Looren und die Schule Aesch ist Frau Christine Hiendl und für die Schulen Leeacher, Pünt und Gassacher Frau Jeannine Nef zuständig. Wir wünschen ihnen auch an dieser Stelle weiterhin gutes Gelingen und viel Erfolg bei der Arbeit.

Klima-Zmittag

Ein Drittel der persönlichen Umweltbelastung geht auf das Konto Ernährung. Der Fleischkonsum fällt dabei besonders stark ins Gewicht, da ein vegetarisches Mittagessen im Schnitt drei Mal weniger CO₂ als eines mit Fleisch verursacht. Darum hat der WWF Schweiz am 14. September 2010 zum Klima-Zmittag eingeladen. Alle Interessierten waren aufgerufen, an jenem Tag vegetarisch zu essen und damit einen kleinen Beitrag für die Umwelt zu leisten. Gemeinsam mit weiteren 75 000 Personen und über 1000 Institutionen hat sich auch die Schule Maur – auf Initiative von Frau Macdonald, Elternrat Pünt – mit ihren vier Mittagstischen am Klima-Zmittag beteiligt. Dank des Erfolgs wird von nun an ein Mal pro Monat ein vegetarisches Menu in allen unseren Mittagstischen angeboten.

Information und Kommunikation an unserer Schule

Bedeutsame Informationen für Eltern

Um die Bedürfnisse betreffend einer erweiterten und gezielteren Information und Kommunikation besser zu erfüllen, werden wir die Kommunikation in folgenden Bereichen ausdehnen:

- Da ein bevorstehender Lehrpersonenwechsel sowohl für Ihr Kind als auch für Sie als Eltern von Bedeutung ist, werden wir Sie vor der Stellenausschreibung entsprechend informieren.
- Die Schule wird in Zukunft über bedeutsame pädagogische Themen umfassender informieren. Dabei sollen Sie als Eltern vermehrt als Meinungsbildner wahrgenommen werden.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die Schulleitung Ihrer Schuleinheit oder direkt an mich.

Roberto Gardin
Geschäftsleiter Schule

KINO

IN DER MÜHLE

Burgstrasse 13 8124 Maur

Abendkasse ab 19.30 Uhr
Filmbeginn um 20.00 Uhr
Eintritt Fr.12.- AHV Legi Fr.10.-

Nach der Vorführung *Ciné-Bar*

Mehr Infos in der
«Maurmer Post» oder
www.spmaur.ch
www.jakoubek.ch

Eine Veranstaltungsreihe der



Montag 15. Nov. 2010
BÖDÄLÄ
von Gitta Gsell



Montag 20. Dez. 2010
HOW ABOUT LOVE
von Stefan Haupt



Montag 17. Jan. 2011
DIE FRAU MIT DEN 5 ELEFANTEN
von Vadim Jendreyko



Montag 7. Feb. 2011
HOME
von Ursula Meier



Montag 14. März 2011
GURU - BHAGWAN
von Sabine Gisiger & Beat Häner

Jazztunes im «Powerplay»

Zwei bemerkenswerte Konzerte läuteten im «Powerplay» die Herbst/Wintersaison ein

Lange war es um das internationale Jazz-Trio, um den Schweizer Drummer Marc Halbheer, den israelischen Ausnahme-Gitarristen Lior Yekutieli und den griechischen Weltklasse-Bassisten Yiotis Kiourtsoglou, still gewesen – das hatte seinen Grund: Lior Yekutieli war lange Zeit krank. Am vergangenen Samstag waren sie wieder einmal in alter Frische auf der Bühne vereint und feierten exakte 20 Jahre Bühnenpräsenz.

Christoph Lehmann

Yekutieli war extra aus Tel Aviv angereist und Kiourtsoglou aus Athen. Der Kälteschock war gross, und beide traten dann auch zum Jubiläumskonzert leicht erkältet auf. Man merkte davon herzlich wenig. Im Opener «Hope», von Kiourtsoglou, versprachen gleich die ersten Takte auf dem fünfsaitig bundierten E-Bass, dass hier ein alter guter Wein dekantiert wird und die Maurmer Luft für eine versprechende Trinkbarkeit besorgt sein wird. Mittels Effektgerät hantierte der Bassist aus Athen in galaktische Sphären, bis sich langsam aus der Soundsuppe Akkorde auftürmten und sich das leicht beschwingte und völlig unaufgeregte Gitarrenspiel von Yekutieli dazugesellte. Herrlich. Der Bassist aus Athen verstand es auf Anhieb mit seiner südländischen Art, das Publikum für sich zu gewinnen. Er, der Schüler von Gary Willis, ist wie viele seiner Kollegen an verschiedenen Fronten im Jazz tätig; er hat in verschiedenen Genres seine Einsätze gehabt und war an über 400 Schallplatteneinspielungen beteiligt – dennoch ist er immer sich selbst geblieben und hat irgendwo zwischen Marcus Miller und Jaco Pastorius seinen eigenen Stil gefunden. Er stand in der Mitte der Band. Damit war auch klar, dass der ak-

tuelle «Exit»-Sound sehr basslastig ist – Er spielt oft die Singstimme und ist nur ab und zu bereit, sich auf seine eigentliche Aufgabe, die des Begleiters am Bass, zu beschränken. Er meisterte die schwierigsten Stellen, so als hätte er dabei und nebenbei noch locker auf das Hörnli laufen können, und zupfte gekonnt Flageolets. Sein Sound ist in Wärme getränkt, wo viele E-Bassisten das kalte Metallische vorziehen. Dazwischen gab er noch eine hinreissende A-cappella-Rap-Persiflage auf einen russischen, französischen und deutschen Drummer. Das Publikum lachte Tränen. Marc Halbheer, der Schweizer Tausendsassa der Jazzszene, meinte zum Publikum gewandt: «Ich bin sehr nervös. Das ist das erste Konzert von «Exit» seit 10 Jahren und gleich noch unser Konzert zum 20-Jahr-Bühnenjubiläum.»

Marc Halbheer hat es sichtlich gefreut, dass die Fans so zahlreich erschienen sind und dass er unter den Musikliebhabern so einige ihm bekannte Gesichter entdecken konnte. Neben Kiourtsoglou war man aber vor allem auf den israelischen Gitarristen Lior Yekutieli gespannt – wie erwähnt, musste er wegen einer Erkrankung am Finger für längere Zeit pausieren. Von ihm stammen die meisten «Exit»-Stücke, und er machte schon als 12-Jähriger in zahlreichen israelischen Shows als Ausnahme-Gitarrist auf sich aufmerksam. Sein filigranes, sich nie aufdrängendes, Spiel hat viel Nähe zum Akkordspiel von Wes Montgomery. Den ganzen Konzertabend lang benutzte er seine Gitarre im Rohzustand und verzichtete praktisch gänzlich auf Effekte. In seinem Stück «Warmeli» (Marc Halbheer: «Hat irgendwie mit Wärme in dieser kalten Jahreszeit zu tun.») zeigte er sich auch von seiner funkig-rockigen Seite.

Wenig Raum für Improvisation

Die drei Jazzler zeigten im audiophilen Studio des Powerplays ein beherztes und unaufgeregtes Zusammenspiel, das in den kurzen Stücken wenig Raum für Improvisation zuließ und die durchkomponierten Stücke ohne Fehl und Tadel für die gleichzeitig stattfindende Aufnahme verewigte. «Exit» spielte schon fast einen Jazz-Rock – und zum Bühnenjubiläum gab es noch erstmalig den extra von Yekutieli komponierten Birthday Blues und das einzige fremde Stück und wunderbar gealterte «Naima» von Coltrane. Draussen war Vollmond – drinnen von Jazztunes angewärmte Seelen.

Jazz-Fusion mit Palästina

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert, und auf den darauffolgenden Montag hatten die umtriebigen Gian Caprez und Reto Muggli vom Powerplay bereits das nächste Konzert auf der Affiche; der Kontrast hätte zum Samstag nicht grösser sein können. 10 Musiker auf der Bühne. Wilde Grooves und 3 MCs aus Palästina vermischten sich zu energetisch aufgeladenem Jazz-Rap. Die Gruppe um den Pianisten und Mastermind Christian Müller hat sich dem Kampf der Palästinenser verpflichtet, was in Maur auch via «live-stream» in alle Welt lauthals und gestenreich kundgetan wurde, auf Arabisch, versteht sich. Exzellente Musiker haben sich mit Politdurchsagen vermischt. Immer eine Gratwanderung. Ist nun für die PLO, die Hamas oder die Hisbollah gerappt worden – oder einfach für die dort lebenden Menschen? Das vor Energie strotzende Konzert blieb die Antwort schuldig und erinnerte irgendwie an die Bilder, die seit Jahrzehnten durch die Tagesschauen der Welt flimmern.



«Exit» mit dem israelischen Gitarristen Lior Yekutieli ...



... und Kayaan mit 3 MCs aus Palästina.

(Fotos: cl)



Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Flughafen Zürich, bitte...

Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service

Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service

079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de



SPORT PFISTER

8610 Uster, direkt im SBB-Bahnhof Nord,
mit 20 Parkplätzen, 044 942 44 00,
info@sportpfister.ch

Ihr Service-Sportfachgeschäft seit 36 Jahren!

In zweiter Generation, by Esko + Team!

Ski, Snowboard, Schneeschuhe usw.

Zuerst mieten, testen, dann kaufen.

Unser Belags- und Kanten-Service in eigener

Werkstatt ist von hoher Qualität und sehr
preisgünstig. Kommen Sie jetzt, um in

Ruhe auszuwählen.

An Langlauf-Ski haben wir als Fachexperten seit

36 Jahren die grösste Auswahl im Kanton.

Wir freuen uns auf Ihren geschätzten Besuch.



brack gartenbau ag

Planung, Ausführung und Unterhalt von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32

8123 Ebmatingen

Herbst

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen
und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen

– vom Regulieren von abgesenkten
Platten/Verbundsteinen bis zur vollständigen
Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!

Telefon 044 980 40 00

info@brack-gartenbau.ch

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

Zu verkaufen im alten Dorfkern Maur

**2-Familien-Flarzhaus
mit Scheune, Schopf und
Garagen in der Kernzone A**
(Ausnützung ganzes Gebäudevolumen)

Objekt im öffentlichen Inventar

2 Wohneinheiten à je 5 Zimmer

(letzte Umbauten 1984/1988)

Verhandlungspreis Fr. 998 000.-

Auskunft und Unterlagen:

Edi Sallenbach, Tel. 044 980 38 48

sallenbach@gmx.net oder unter

homegate.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt

Fassaden Verputze

Tapezierarbeiten

Teppich PVC Laminat

Parkett verlegen

pflegen

schleifen

ölen

Alter Fällanderweg 1

8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch

www.malerhangartner.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77

8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89

Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch

www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14

Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64

volis@bluewin.ch

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

“Kunststoff in Bestform”

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass

Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale

Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen

Plexiglas++ Technische Kunststoffteile

Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben

Plexiglas++ Modellbau / Prototypen

Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen

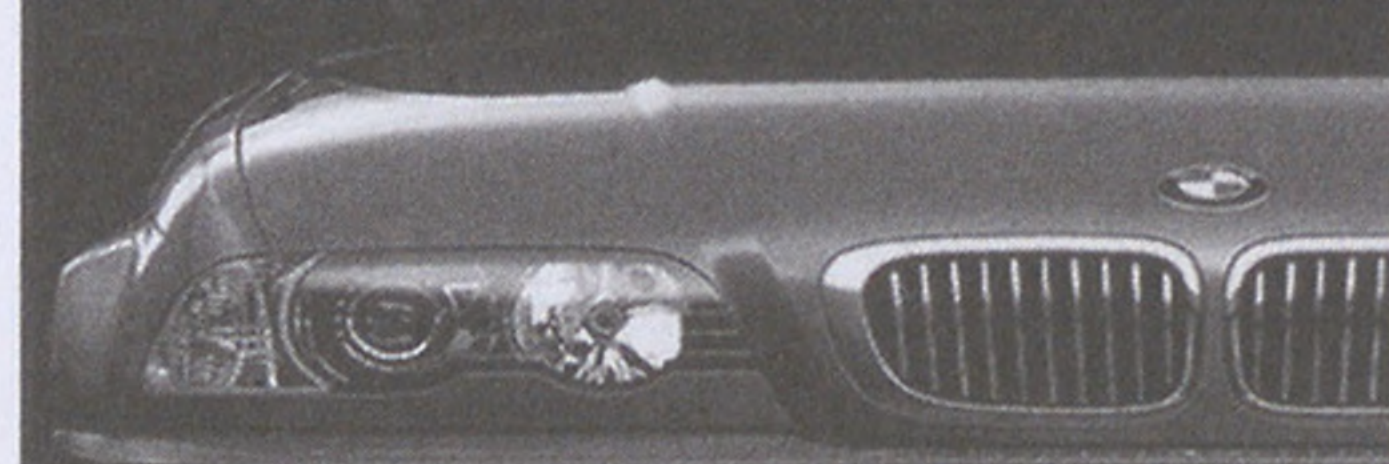
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44

info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Spannender Bike-Saisonabschluss in Fischenthal

Am Samstag, 18. September, fand das letzte EKZ-Cup-Rennen dieser Saison statt

Die Ausgangslage war spannend, da in drei Kategorien die Sieger noch nicht feststanden. Olivia Hottinger musste Svenja Wüthrich schlagen, um den Gesamtcup zu gewinnen, Dominic Grab hatte Dominic Zumstein im Visier, und Roger Aeberli und Joël Grab kämpften teamintern um den Sieg im Gesamtcup!

Als Erste startete die Kategorie Mega. Schon in der zweiten Runde konnte man drei gelbe Trikots an der Spitze des Feldes ausmachen. Joël Grab setzte sich mit seiner typischen kämpferischen Fahrweise vom Feld ab, gefolgt von seinen Teamkollegen Roger Aeberli und Dario Thoma, die beide um Platz zwei fighteten. Erst am Schluss der letzten Runde konnte Roger den Kampf für sich entscheiden. Das Podest in dieser Kategorie war von Fahrern im gelben Trikot belegt. Im Gesamtklassement reichte es Dario wegen wenigen Punkten nicht auf den 3. Rang. In dieser Kategorie starteten auch Raphael Krähemann, Loris Volkart und bei den Mädchen Sina Frei für den VC Maur. Auch sie zeigten sehr gute Leistungen und waren das ganze Jahr motiviert dabei. Sina steigerte sich bis Ende der Saison. Sie wurde oft Vierte und kam dem Podest immer näher.

Nico Niemann stärkster Fahrer

In der Kategorie Rock hatte Nico Niemann den Sieg des Gesamtcups bereits vor dem letzten Rennen auf sicher. Aber

er bewies auch in diesem Rennen, dass er der stärkste Fahrer dieses Jahres war. Er gewann alle acht Rennen dieser Saison. Im vordersten Drittel hatte der VC Maur noch weitere drei Fahrer, Alec Hardegger, Sandro Klausner und Lenny Kamber. Auch diese drei helfen mit ihren super Resultaten, dass der VC Maur bei den Konkurrenten als starker Gegner gilt. Olivia Hottinger gab sich schon vom Start weg kämpferisch. Sie liess sogar die meisten Knaben stehen und gewann sowohl in Fischenthal als auch den Gesamtcup. Lara Krähemann war dieses Jahr die Jüngere in der Kategorie, man konnte aber sehen, wie sie bis Ende der Saison weniger Zeit auf die Spitze verlor. Am Heimrennen in Egg erkämpfte sie sich dieses Jahr sogar den 3. Platz. Bei den Cross-Fahrern hatten wir dieses Jahr lange nur Timo Klausner, auch er musste sich als jüngerer Fahrer der Kategorie zuerst an die strengereren und längeren Rennen gewöhnen. Zum Schluss der Saison startete zu unserer Freude Nando Rigonalli seine Rennfahrerkarriere. Für ihn heisst es in den nächsten Jahren: Lernen, Fehler machen, Erfahrungen sammeln und trainieren.

In der Kategorie Soft startete Aline Krähemann, sie fuhr ihr erfolgreichstes Rennen in diesem Jahr, in dem sie dem VC Maur eine weitere bronzene Medaille bescherte.

Über 70 Medaillen für den VC Maur

Zum Schluss startete Dominic Grab. Er wusste, dass es sehr schwierig sein würde, gegen den sehr starken und ein Jahr älteren

Dominic Zumstein zu gewinnen. Um den Gesamtcup für sich zu entscheiden, hätte er dies erreichen müssen. Er kämpfte hart, musste sich aber mit dem sehr guten 2. Rang zufriedengeben. Somit wurde er 2. im Gesamtcup der Kategorie Hard.

Dieses Jahr war für den VC Maur wieder sehr erfolgreich. Die Fahrer des Teams GRAB Radsport/VC Maur, welche zum Veloclub Maur gehören, brachten bis auf ein Rennen immer mindestens zwei Medaillen nach Hause. Insgesamt gewannen die Teamfahrer 32 Gold-, 20 Silber- und 13 Bronzemedailles an Rennen, plus 5 Gold-, 2 Silber- und 1 Bronzemedaille für die Gesamtcups von Racerbikes-Cup und EKZ-Cup. Das sind 73 Medaillen an Bike-rennen. Dazu kommen noch die Medaillen der übrigen VC-Maur-FahrerInnen 1 Silberne und 2 Bronzene. Dies ergibt dann 76 Medaillen!

Für den Veloclub Maur und das Team GRAB Radsport/VC Maur Silvia Grab.

Amtlich

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung



auf Montag, 22. November 2010, um 20.15 Uhr, im grossen Saal unseres Kirchgemeindezentrums St. Antonius in Egg ZH

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen

Sehr geehrte Stimmbürger

Die Kirchenpflege freut sich, Sie zur nächsten Kirchgemeindeversammlung einzuladen und hofft auf eine aktive Teilnahme.

Traktanden

1. Genehmigung Voranschlag und Festsetzung des Steuerfusses 2011
2. Ersatzwahl für die zurückgetretene Frau Christina Hug Völkle, Oetwil am See; Vorschlag: Herr Thomas Reichl, Neuguet 6, 8618 Oetwil am See
3. Bekanntgabe der Rechnung der Kath. Pfarrkirchenstiftung Egg, 2009
4. Verschiedenes

Die Akten zu den obigen Traktanden liegen vierzehn Tage vor der Versammlung in den Gemeinderatskanzleien zur Einsichtnahme auf. Hinsichtlich des Stimmrechts weisen wir auf Art. 54 der Kirchenordnung der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich hin. Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder der Kirchgemeinde, welche das 18. Altersjahr erreicht haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind. Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung sind alle Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Mit freundlichen Grüssen

Die Kirchenpflege

Rangliste Gesamtklassement EKZ-Cup und Racerbikes-Cup

Kategorie Hard (Jahrgänge 94/95)

Dominic Grab 1995 2. Rang / 6. Rang

Kategorie Mega (96/97)

Roger Aeberli 1996 1. Rang / 2. Rang

Joël Grab 1997 4. Rang / 1. Rang

Die Gesamtklassimente 2010 im Überblick

FahrerInnen	Kategorie	Racerbike-Cup	EKZ-Cup
Dominic Grab	Hard	6. Rang	2. Rang
Roger Aeberli	Mega	1. Rang	2. Rang
Raphael Krähemann	Mega	18. Rang	7. Rang
Sina Frei	Mega Mädchen	5. Rang	
Joël Grab	Mega	4. Rang	1. Rang
Dario Thoma	Mega	8. Rang	4. Rang
Loris Volkart	Mega	34. Rang	21. Rang
Sandro Klausner	Rock	32. Rang	10. Rang
Olivia Hottinger	Rock Mädchen 1. Rang	1. Rang	
Lara Krähemann	Rock Mädchen	5. Rang	
Nico Niemann	Rock	3. Rang	1. Rang
Alec Hardegger	Rock	25. Rang	9. Rang
Lenny Kamber	Rock	27. Rang	11. Rang
Timo Klausner	Cross	13. Rang	9. Rang
Aline Krähemann	Soft Mädchen	4. Rang	

Der EKZ-Cup ist eine regionale Rennserie, der Racerbikes-Cup ist eine nationale. Mehr Details finden Sie auf der VC-Maur- und der Grab-Team-Homepage unter Resultate.

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

RAU arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

GRAB

Rad • Sport • Technik

Ab sofort gelten wieder Winteröffnungszeiten:



Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr

Samstag 9.30–16 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20
• 079 812 00 00 • Fax 044 980 58 15 www.grabrad.ch



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindeschädler

Kompetent in Beratung
und Service!



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Restaurant Pizzeria Schürli

Mediterrane Spezialitäten

Restaurant Schürli
Mirela & João Ferreira
Forchstrasse 113b
8127 Forch

T 044 980 21 34
info@restaurant-schuerli.ch
www.restaurant-schuerli.ch

Neue
Öffnungszeiten
ab 1. November:
Montag bis Freitag 8.30–23.30 Uhr
Samstag 17.00–23.30 Uhr
Sonntag geschlossen

Qualität mit Pinselspitzengefühl

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

Höchste Zeit für ein Inserat in der «Maurmer Post»



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Bewegungsstudio

Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Neu Pilates

mit

Corinne Brunner 078 679 5241

Rücken-Fit-Gymnastik, Rückenpräventivgymnastik, Vreni Rüst
Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926

Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135

Yoga, Nadine Michel 044 887 6758

Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241

Rückbildungsgymnastik, Beckenbodenkurse, Vreni Rüst

Dem Wort bildhafte Gestalt geben

Eine Art Atelierbericht über eine Art Kalender, den die Maurmer Künstlerin Ruth Kengelbacher an einer Art Vernissage dem Publikum präsentiert.

Man erinnert sich: An der letzten Schalljahrausstellung 2008 hingen zwischen all den bildnerischen Werken in der Mühle und in der Werk Galerie auch Texte von Hans Ulrich Bänziger – ganz kurze, einprägsame, Eindruck hinterlassende Aphorismen. Sie haben jedenfalls Ruth Kengelbacher hellhörig gemacht. Sie, die es gewohnt ist, in ihrem künstlerischen Schaffen immer mal wieder den schwierigen Versuch zu wagen, Text und Bild zu vereinen.

Auf eine Buchbesprechung in der Maurmer Post hin bestellte sie beim Maurmer Autor Bänziger gleich zwei seiner bibliophilen Werke, und wenn man sich davon eines zur Hand nimmt, dann findet man innen drin Bleistiftmarkierungen: Striche am Seitenrand, Ausrufezeichen und Umrahmungen, die einem respektlos vorkommen möchten, wenn sie nicht intensive Auseinandersetzung verrieten.

«Höhepunkte sind, ach...»

Und aus dieser Auseinandersetzung erwuchs dann die Idee, einigen der Texte auch Gestalt zu geben. So nahm Ruth Kengelbacher mit dem Schriftsteller Kontakt auf, und bat um die Erlaubnis, einen Kalender gestalten zu dürfen, der auf einer Auswahl seiner Aphorismen gründen würde.

Nach seinem Plazet suchte sich Ruth Kengelbacher hunderte von geeigneten Wortvorlagen heraus, um sich dann in einem schwierigen Prozess auf zwölf zu beschränken. Je einen für jeden Monat.

Die gestalterische Arbeit begann sie dann mit dem Juni und dem Spruch «Höhepunkte sind, ach, Punkte nur». Das schien ihr für den Anfang am einfachsten zu sein. Jetzt liegt ein entsprechendes Kalenderblatt vor, das in seiner explosiven Farbigkeit an den Juni erinnert, wie er auf



Ruth Kengelbacher in ihrem Atelier in Maur. Sie freut sich über ihr neuestes Werk, über eine Art Kalender ohne Zeit.
(Foto: Marcel Mathieu)

den Höhepunkt des Sommers hinweist. Unzählige Farbpunkte besetzen ihren Raum und setzen dem Nachbarpunkt Grenzen. Keiner lässt den anderen zum dominanten Höhepunkt werden. Nur zusammen bilden sie ein Konglomerat von Wichtigkeit: Der einzelne ist mit seinem Rot, mit seinem Orange, mit seinem Blau oder selten mit seinem Schwarz völlig belanglos, auch wenn er da und dort von einem feinen und wichtigen Bleistiftstrich umrahmt ist.

(Nur) eine Art Kalender

Kengelbacher sieht sich beim künstlerischen Schaffen keiner bestimmten Technik verpflichtet. Sie greift zu dem, was da ist, was ihr im Augenblick des schöpferischen Tuns geeignet erscheint und gewiss auch oft zufällig zur Hand ist. So arbeitet sie mit Ölkreide, übermalt mit Wasserfarben, hantiert wiederum mit Tusche, Grafit und Pigmenten. Und wenn es dann nicht so wird, wie es werden sollte, kann man ja

immer noch am Bild herumkratzen und in Schichten arbeiten.

Das ist es denn, was jedes einzelne Kalenderblatt verrät: Temperament und kaum zu bändigende Schaffenskraft. Und dann hat der ganze Kalender auch noch folgende Merkwürdigkeit: Es ist gar keiner! Es fehlen ihm nämlich die Tage. Man kann ihn immer an der Wand hängen lassen, jeden Monat umschlagen, Jahr für Jahr, und sich so der Illusion hingeben, dass man die Zeit anhalten könne. Bänziger allerdings würde das etwas eleganter formulieren. So vielleicht: «Die Zeit beharrt darauf, sich zu wiederholen.»

Marcel Mathieu

Vernissage

Restaurant Commihalle
Stampfenbachstrasse 8, 8001 Zürich
Samstag, 30. Oktober 2010
14 bis 17 Uhr
(www.ruth-kengelbacher.ch)

Inserate

CH-Ehepaar

reinigt professionell
und preiswert

077 477 55 15

Zu vermieten

2-Zimmer-Studio

(ohne Küche) mit Autoabstellplatz, viel Sonne und ruhige Lage mitten im Zentrum von Maur.
Fr. 700.–/Mt. exkl.

Infos unter: 079 209 80 22

Zu verkaufen

Eine der letzten Baulandparzellen an zentraler Lage im Dorfkern Maur

Erschlossenes Grundstück in zweiter Bautiefe zur Eggstrasse an sonniger, ruhiger und bevorzugter Lage mit Sicht ins Grüne.

Grundstückfläche 1298 m² mit Baubereich von 872 m² Gesamtnutzfläche (Bruttogeschossfläche). Verhandlungspreis Fr. 1,16 Mio.

Auskunft und Unterlagen:

Edi Sallenbach, Tel. 044 980 38 48

sallenbach@gmx.net oder unter homegate.ch

NEU in der Gemeinde Maur

Ochsners Putztüüfeli

Reinigung von Privat- und Geschäftshäusern

Telefon 078 899 56 56

Francesco Monaco Maler

Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81

Natel 079 441 36 06

www.malerm Monaco.ch

Maur

Drei Pfännchen zum Glück...



Chinoise

Bacchus

Bourguignonne

FONDUE RESTAURANT

MAUR AM GREIFENSEE

Zürichstrasse 4
Telefon 044 980 36 36

8124 Maur am Greifensee
www.chibabou.ch



-lich willkommen

in unserem Spezialitätenrestaurant mit schönem Ambiente.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Bei uns bekommen Sie alle 3 Fondues zusammen

CHI = Chinoise, BA = Bacchus, BOU = Bourguignonne



Gutes hat immer Saison!

Unter diesem Motto laden wir Sie recht herzlich ein, die gleichzeitige Kombination unserer Fondues mit



- 30 verschiedenen hausgemachten Saucen
- 25 erlesenen Beilagen süß und sauer
- 11 verschiedenen Fleisch- und Fischarten
- **Chinoise:** Rind, Kalb, Schwein
- **Bacchus:** Pangasius, Seeteufel, Lachs und Crevetten
- **Bourguignonne:** Rind, Lamm, Poulet, Strauss

zu genießen.



Dazu servieren wir Ihnen gerne Reis und/oder Pommes frites.

In diesem A-discrétion-Angebot ist unser

- reichhaltiges, attraktives Salatbuffet mit verschiedenen Salatsaucen

für Fr. 75.-/exkl. Getränke **inbegriffen.**

Öffnungszeiten Januar bis Oktober:

Mittwoch bis Samstag: 18 bis 24 Uhr, Buffet bis 22.30 Uhr
Sonn- und Feiertage: 18 bis 23 Uhr, Buffet bis 22 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

November/Dezember nur Dienstag Ruhetag.

Für Ihren Anlass Montag/Dienstag oder über Mittag sind wir gerne bereit, nach Absprache für Sie zu öffnen.

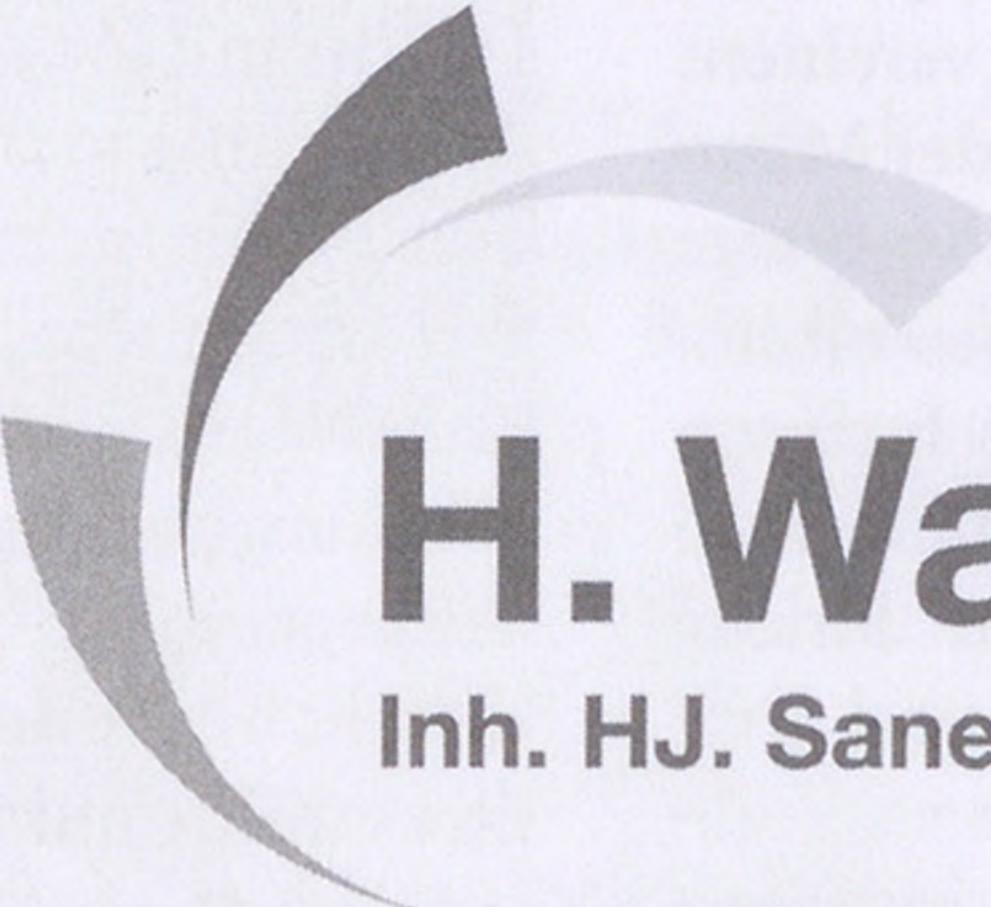
Wir freuen uns auf Ihre Reservation: **Tel. 044 980 36 36**



Kupfer,
die neue
Trendfarbe.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch





H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN
Lagerstandorte
 Ebmingen und Zürich
 grosse Ausstellung:
 www.hwaldvogel.ch

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen
Umbauten:
Sanitär und Heizungen



Sichern Sie sich die LETZTE WOHNUNG!



RESIDENZ SCHÜRLI
MODERNES WOHNEN IM ALTER

**Forch
Seniorenresidenz Schürli**

Grosszügige 2.5-Zimmer-Wohnung mit seniorengerechter Infrastruktur und eigenem ruhigen Gartensitzplatz.

Forchbahn- und Busstation, Einkaufsladen Volg und Rest. Schürli in unmittelbarer Nähe.

Herbert Trudel, Verwalter
 Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch
 Tel. 043 366 21 04
 WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Jan Hus – ein Fackelträger der Reformation

Ein Weiterbildungsangebot der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur. Vortrag im KGH Gerstacher, Ebmingen. Mittwoch, 3. November 2010, 20 Uhr.

Der tschechische Reformator Jan Hus (1369–1415) wurde während des Konzils von Konstanz als Ketzer verbrannt.

Sein Vergehen bestand darin, dass er eine Erneuerung der Kirche im Sinne der Bibel forderte. In Prag predigte er in der Sprache des Volkes und kritisierte den weltlichen Besitz der damaligen Kirche. Kirche – das war für ihn die Gemeinschaft aller Gläubigen, für die er die Gewissensfreiheit forderte. Für Glaubensentscheidungen müsse die Bibel, nicht der Papst, oberste Instanz sein.

Hus stand damit in der Tradition des Engländer John Wiclif und gilt heute als Vorkämpfer der Reformation Luthers und Zwinglis im 16. Jahrhundert.

Eintritt frei.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur

Frauenfrühstück

Mittwoch, 10. November 2010, 9 bis 11 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Gerstacher, an der Leecherstrasse in Ebmingen.

gen. Erfahrungen als Pfarrer in der Strafanstalt Pöschwies. Heinz Wulf, Maur, bringt uns den Gefängnisalltag näher. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns einen interessanten Morgen zu verbringen. Unkostenbeitrag: Fr. 10.–.

Anmeldungen, bis Dienstag, 9. November 2010, an Ruth Feuz, Tel. 044 980 31 18, oder Susi Dressler 044 980 08 86

Für die ökumenische Frauengruppe
Marianne Brender

Kinder-Spielnachmittage in der Bibliothek Ebmingen

Jeden Mittwoch im November von 14 bis 16 Uhr mit Zvieri.

Anmeldung in der Bibliothek Ebmingen oder ebmingen@bibliothek-maur.ch.

Wir freuen uns!

Cornelia Weber und Karin Spring
Bibliothek Ebmingen

Herzliche Einladung an alle Ehemaligen und Gönner des Frauenvereins Berg Ebmingen

Am Mittwoch, 3. November 2010, 16 Uhr, im Andachtsraum des Zollingerheims wird der vom Frauenverein Berg geschenkte Stutzflügel eingeweiht. Professor Dr. Peter Ott aus Ebmingen stellt uns

das schöne Instrument mit einem kleinen Konzert vor.

Wir danken damit nochmals allen Gönnern und Freunden, die den Verein über die vielen Jahre unterstützten. Besonders aber bedanken wir uns bei unseren Frauen, die diese und weitere Vergabungen möglich machten durch ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Aufgaben. Wir freuen uns, auch die Pensionäre und Bewohner des Zollingerheims und weitere Interessierte begrüßen zu dürfen.

Frauenverein Berg Ebmingen, Vorstand a. D.

Einladung zum «Gmüetli-Zmittag»

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Wir laden herzlich zum «Gmüetli-Zmittag» ein und erwarten Sie am Mittwoch, den 3. November, im Jugend- und Freizeithaus Looren.

Beginn: 12.30 Uhr.

Menu: Suppe oder Salat, Zürcher Chatzgeschrei mit Öpfelmues (Ghackets mit Hörnli), Dessert.

Tageskoch: Guido Lingenhag

Anmeldung: Montag zwischen 17 und 21 Uhr unter Tel. 044 980 07 56

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett

Kultur Muur

Kimi und Ken Fiebig in «Haiku» – Dance and Percussion Performance

Die beiden jungen Maurmer Künstler Kimi Fiebig (Tanz) und Ken Fiebig (Perkussion) lassen sich in ihrem neuen Programm zusammen mit ihrer Kollegin Yvonne Barthel (Tanz) von einer japanischen Gedichtform, dem Haiku, inspirieren.

Ein Haiku bringt eine Stimmung als gegenwärtige Momentaufnahme zum Ausdruck, als Resultat genauer Beobachtung. Traditionell wird ein Stimmungsbild aus der Natur wiedergegeben. Oft ergibt sich beim Lesen ein Gedankensprung, wodurch sich dem Leser eine neue Ebene und Betrachtungsperspektive eröffnet.

Anders als bei uns, erfreut sich das Gedicht in Japan grosser Beliebtheit. Eifrig werden neue Gedichte erschaffen, hauptsächlich in überlieferten Gedichtformen wie dem Haiku. «Wir haben für unser Programm bewusst ältere Haikus ausgewählt, welche schon vor einigen hundert Jahren entstanden sind», so Kimi Fiebig. Der besondere Reiz und die Faszination liege in der Möglichkeit, durch diese Stimmungsbilder in längst vergangene Zeiten zurückzureisen, sie mit unserer heutigen Wirklichkeit zu vergleichen, Unterschiede zu erahnen und vor allem die Unvergänglich-



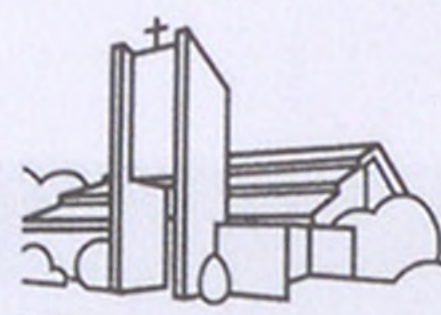
lichkeiten dieser Aussagen zu entdecken und herauszustreichen. Durch den Tanz und die Musik bringt das Trio seine Interpretation von fünf Haikus zum Ausdruck. Die Bewegungen und Klänge ergänzen und verstärken sich gegenseitig, verfließen zu einem Ganzen und laden das Publikum ein, in die Stimmung der Haikus einzutauchen und seine eigenen Gedanken zu erleben.

Für die Kulturkommission: Urs Stüssi

Sonntag, 7. November 2010, 17 Uhr
Abendkasse: 16 Uhr
Singsaal, Schulhaus Aesch

Tickets: Fr. 25.–
(Personen in Ausbildung Fr. 15.–)

Billetreservation:
Kultursekretariat Maur
Telefon 043 366 13 40
E-Mail: kultur@maur.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Oktober 2010

16.00 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Forch

Sonntag, 31. Oktober 2010

10.30 Uhr, Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus mit
DO LORD MAUR GOSPEL POWER
unter der Leitung von Frau I. Keldany

Kollekte: Priesterseminar St. Luzi, Chur

Agenda

Montag, 1. November 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz
19.00 Uhr, Allerheiligen, ref. Kirche Maur
Gottesdienst für die diesjährigen und
alten Verstorbenen mit anschliessender
Grabsegnung
Musikalische Gestaltung:
Jürg und Hansruedi Maag

Mittwoch, 3. November 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

Donnerstag, 4. November 2010

9.15 Uhr, Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Mitteilung

Nach einer komplizierten Handoperation wird sich Herr Mauro Toillier auf ärztliche Anweisung für längere Zeit, das heisst, bis mindestens 3. Dezember, in Rekonvaleszenz begeben müssen. Wir wünschen ihm gute Besserung und freuen uns, ihn möglichst bald wieder gesund unter uns zu haben.

F. Gamba, Pfr.adm.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtegge

Dienstleistungen:

Neueröffnung Physiotherapie Maur, an der Zürichstrasse 4, in Maur. Termine sind ab sofort möglich. Telefon 079 272 62 76 oder 044 577 14 24.

www.physiotherapie-maur.ch

«Umgang mit Unverträglichkeiten und Allergien»: Workshop im Familienzentrum Binz, Zürichstrasse 234, Samstag, 20. November 2010, 10.00 bis 17.00 Uhr, Info und Anmeldung: Kinesiologin Marlies Horn, Tel. 043 366 07 25.

Yoga für alle Altersgruppen. Direkt am Dorfplatz in Maur. Gratis Schnupperlektionen nach Vereinbarung. Yoga Studio Maur, Zürichstrasse 2, Franziska Studer, 079 424 95 05.

Zu verkaufen

Antike, gusseiserne, wunderschöne **Christbaumständer** aus Sammlung sowie viel Weihnachtliches findet man am Samstag in der Schatzchammer Aesch.

Leserbrief

Hornlose Kühe

Agnes Spuhler Botti stört sich an den Kühen mit abgesägten Hörnern. Weiss sie denn nicht, dass so mehr Kühe in den Freilaufstall passen und dass damit auch einige Liter Zusatzmilch für unseren Milchsee produziert werden können? Schliesslich muss die Landwirtschaft rentieren! Wie sich die Tiere fühlen, ist zweitrangig! Bhutan, ein Gebirgsland, gleich gross wie die Schweiz, geht einen anderen Weg. Jacks und Kühe tragen stolz ihre Hörner. Sie können sich artgerecht selbst gegen wilde Tiere wehren – dort gibt es noch Gefährlicheres als ein paar Wölfe –, und im ganzen Land werden nur Bioprodukte produziert. Ein Vorbild für die Schweiz? Ist das Bioland Schweiz als Marke eine Vision? Bis es so weit ist, verzichte ich auf Milchkonsum. Es stört mich, wenn die Hörner nur noch in der Milchwerbung erscheinen.

Martin A. Liechti, Maur.

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **31. Oktober**,
10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Dinah Schollenberger,
Tel. 043 541 11 56, Fax 044 382 04 96

Redaktion der Ausgabe vom 5. November 2010:
Sylvia Lustenberger,
Tel. 044 887 69 30
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 30. Oktober, 12 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fotorotar.ch

Danse macabre – Totentanz

Das Motiv des Totentanzes geht auf den Volksglauben zurück, dass um Mitternacht Tote aus ihren Gräbern kommen und tanzen. Dabei soll es auch zu Begegnungen mit den Lebenden gekommen sein, wobei ihnen die Toten zugerufen haben:

«Was ihr seid, das waren wir.
Was wir sind, das werdet ihr!»

Um 1360 entsteht in Würzburg die erste deutschsprachige und wenige Jahre danach eine erste französischsprachige Totentanz-Bildfolge. Viele Zeichnungen und Drucke sind bis heute erhalten geblieben. Es existiert eine Europäische Totentanz-Vereinigung, in der sich Wissenschaftler heute um das Thema bemühen.

Auch der bekannte Künstler Hans Holbein d.J. hat um 1525 eine Sammlung mit Totentanzbildern gestochen, die er später als Buch herausgab. In der Stadt Basel entstand bereits um 1440 ein sechzig

Meter langes und zwei Meter hohes Totentanzbild für die Laien-Kirchhofmauer des Predigerklosters. Das grosse Bild wurde im Verlaufe der Jahre mehrmals restauriert. Bei einer solchen Gelegenheit nahmen die Künstler gern berühmte Zeitgenossen als Vorlage für die Gesichter der Tanzenden. «Memento mori» war nicht bloss Volksglauben, sondern auch Trost und Warnung, dass der Tod jeden holen wird.

Matthäus Merian nahm das Basler Wandbild als Vorlage für ein Buch mit Kupferstichen. Dieses Buch wiederum inspirierte zweihundert Jahre später Anton Sohn zur Herstellung von Terrakottafiguren in Farbe. Er fügte auf den ovalen Sockeln eigene poetische Beschreibungen zur Figur an. Insgesamt erschuf Sohn in Zizenhausen (heute ein Ortsteil der deutschen Stadt Stockach) 42 verschiedene Totentanzformen, aus denen er mehrere Figurensammlungen hergestellt hat.

Totentanz im Kirchgemeindehaus ab 1. November bis zum Advent



Der König: «Ich hab gewaltiglich gelebt und in hohen Ehren geschwebt. Nun bin ich in des Todes Banden. Verstricket sehr in seinen Händen.» (Sockeltext)

Im Rosgartenmuseum in Konstanz kann man einen kompletten Satz betrachten. Vierzehn solcher Totentanzfiguren sind aber auch in Ebmingen zu sehen, weil sie uns von Privat zur Ausstellung im Kirchgemeindehaus Gerstacher überlassen worden sind. Sie werden überrascht sein, wie schön die Farben noch erhalten sind! Die Basler Friedhofsmauer wurde übrigens 1805 zugunsten einer Strassenverbreiterung abgerissen. Nur Teile davon sind im Historischen Museum der Stadt erhalten.

In der Aufklärungszeit legte man keinen Wert mehr auf Themen, die sich vor allem dem Volksglauben verdankt haben. Rationales Denken, Wissenschaft und Medizin beginnen jetzt ihren steilen Aufstieg. So ändern sich die Zeiten. Nur – Die Macht des Todes ist noch dieselbe. Wer wollte das bestreiten? So gilt uns – genauso wie unseren Vorfahren – der Ruf: Werde nicht überheblich, Mensch, nütze deine Zeit und setze auf Gottes Gnade.

Pfarrer René Perrot

Tod holt König.

(Foto: L. Perrot)

Tod zum König: «Herr König Eur G'walt hat ein End. Ich führ Euch hie bei meiner Händ in diesen durren Brüdertanz, da gibt man Euch des Todes Krantz.»

Gottesdienste

■ Sonntag, 31. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

Das ist doch ungerecht!

Wie Gott unser Leben gerecht macht.

Römer 3, 21–26

Pfarrer Kurt Gautschi

Orgel: Hugo Meister

Kollekte: Kirche weltweit

■ Sonntag, 7. November

10 Uhr, Kirche Maur, Reformationstag

Jan Hus – Reformator und Märtyrer

Pfarrer René Perrot

Orgel: Simone Gygax, Oboe: Philipp Urner

Abendmahl gruppenweise, Einzelkelch

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 30. Oktober

10–13 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch

Für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse

Mit Maya Scheiber, Monica Kalberer,

Laura Bollier.

Leitung Susanne Gribi Graf

Kolibrisamstag

■ Sonntag, 31. Oktober

11.15 Uhr, Kirche Maur

Fiire mit de Chliine a Allerheilige

■ Dienstag, 2. November

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

Domino-Treff

■ Donnerstag, 4. November

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

12–13.30 Uhr, Burscheune, Maur

Domino-Treff

Terminkalender

■ Sonntag, 31. Oktober

14 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmat

Treffpunkt für alleinerziehende Eltern

Mit Kinderbetreuung

Leitung: Anouk Battefeld

■ Mittwoch, 3. November

20 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmat

Jan Hus – ein Fackelträger der Reformation

Professor Dr. J. Jürgen Seidel, Kirchenhistoriker an der Universität Zürich, widmet seinen Vortrag dem Leben und Werk dieses bedeutenden Mannes. Er illustriert sein Referat anhand überlieferter Dokumente und Bilder. Bücher aus der Zeit liegen zur Ansicht auf. Eintritt frei.

Amtswoche

31. Oktober bis 6. November

Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet

Mo bis Fr, von 8.30 bis 12 Uhr und

14 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

sekretariat@ggaweb.ch



Katja Weippert
mit Emma,
Ebmingen

Seit dem 1. September 2010 ist jeder Neuhundehalter gesetzlich verpflichtet, eine Ausbildung für Hundehaltung zu absolvieren. Sie haben diesen Kurs gerade abgeschlossen. Wie sieht so eine Ausbildung aus? Die Ausbildung besteht aus einem Theoriekurs und einem praktischen Training. Da ich mit Hunden aufgewachsen bin und bereits einen Hund besessen habe, musste ich nur das Hundetraining absolvieren. In dem vier Lektionen dauernden Kurs lernten wir mit unserem Hund möglichen Konfliktsituationen im Alltag stressfrei zu begegnen oder sie gar zu vermeiden.

Können Sie Beispiele nennen? Die Hundelehrerin lehrte uns, vermehrt auf die Körpersprache des Hundes zu achten. Auch zeigte sie uns, wie wir uns in einem öffentlichen Verkehrsmittel, im Restaurant oder auf dem Spaziergang zu verhalten haben. Aber auch Extremsituationen wurden geübt. Wie zum Beispiel das Verhalten mit dem Hund bei lauten Geräuschen, beim Tierarzt sowie beim Passieren eines Bettlers mit verführerisch duftender Bratwurst.

Was halten Sie persönlich von diesem Kurs? Mit Kurskosten von CHF 300. – erscheint er zwar eher kostspielig, aber dafür erhielt man gut vermitteltes, komprimiertes Wissen und brauchbare Kursunterlagen. Gerade, wenn man schon Erfahrung mit eigenen Hunden hatte, erscheint vieles selbstverständlich, das so wieder neu beleuchtet wurde.

Glauben Sie, dass es in Zukunft weniger Hundeattacken geben wird? Nein, das glaube ich nicht. Viele Hundehalter meinen, ihren Hund gut zu kennen. Doch in ungewohnten Situationen vermag (m)ein Hund sich anders verhalten wie gewöhnlich. – Das galt es im Kurs zu trainieren. Und das war gut so. Damit bleibt die Hoffnung, dass der Kurs seinen Zweck erfüllt.

Können Sie Neuhundehaltern einen persönlichen Tipp auf den Weg geben? Der Hund sollte immer an die Leine genommen werden, sobald man auf dem Spaziergang (dem Hund unbekannten) Kindern begegnet. Aber auch die Eltern müssen in die Pflicht genommen werden: Wer einen Hund streicheln möchte, sollte den Hundehalter immer zuerst um Erlaubnis bitten.

Interview: Dinah Schollenberger

■ Freitag, 29. Oktober
Metzgete. 17.30 Uhr, im grossen Saal, Zollingerheim Forch.

■ **Nothilfekurs (intensiv).**
Gemeindehaus Maur,
Theorielokal, 18 bis 22 Uhr.
Samariterverein Maur.

Multimedia-Vorstellungen mit Yvan
«Lozzi» Pestalozzi, 20 Uhr,
Aula Blatten, Schulstrasse 15,
8708 Männedorf.

■ Samstag, 30. Oktober
Herbstfäscht mit Moschtete. Rund um
das Wettsteinhaus, 10 Uhr bis 17 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.
11 bis 16 Uhr, Wettsteinhaus.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Kolibrisamstag. Schulhaus Forch,
Singsaal, 10 bis 14 Uhr. Ref. Kirche Maur.

Halloweenparty. Jugi Maur, 20–01.30 Uhr.
Eintritt 5 Franken, komplett verkleidete
Personen zahlen keinen Eintritt und
erhalten einen Getränkegutschein.
Jugend- und Freizeithaus Maur.

■ Sonntag, 31. Oktober
«Maurmer Reitertreffen». Springturnier
für Anfänger und Fortgeschrittene, 12 Uhr.
Reitzentrum Forch.

Fiire mit dä Chliine a Allerheilige.
Ref. und kath. Kirche Maur, 11.15 Uhr,
Ref. Kirche Maur.

Räbelichtliumzug. Schulhaus Pünt,
Maur, 18.15 Uhr. Frauenverein
Maur-Uessikon.

Wortgottesdienst mit Chor.
10.30 Uhr, Kirche St. Franziskus mit dem
Chor DO LORD MAUR GOSPEL
POWER. Katholisches Pfarrvikariat.

■ Montag, 1. November
Kartonsammlung. Ganze Gemeinde.

■ Dienstag, 2. November
Räbelichtliumzug. Schulhaus Leeacher,
Ebmingen, 18 Uhr.

Podiumsdiskussion. «Oberland-Auto-
bahn – wann endlich ...?». Rest. Krone,
Bahnhofstr. 163, Wetzikon, 20 Uhr.
www.oberlandstrasse.ch.

■ Dienstag, 2. November
Senioren-Herbstwanderung am Rhein:
Flach-Ziegelhütte-Tössegg-Eglisau.
Treffpunkt 9.10 Uhr am Bahnhof
Stadelhofen, beim Café Mandarin.
Wanderleiter: Peter Blum, 044 980 12 51
(Anmeldung und Durchführung).

■ Mittwoch, 3. November
Besuchstag Chinderhuus Muur.
7 bis 18 Uhr, Chinderhuus Muur.
Verein Chinderhuus Muur.

Gmüetli-Zmittag. 12.30 Uhr, Jugend-
und Freizeithaus Looren. Giacomo Nett.

Flügeleinweihung mit Prof. Dr. Peter Ott.
16.00 Uhr, Andachtsraum Zollingerheim,
Aesch, Frauenverein Berg Ebmingen.

«Spiel-, Vorlese und Verweilnachmittag.
15.00 bis 17.00 Uhr, Bibliothek Maur.
Für Schüler ab dem 2. Kindergartenjahr.

**Jan Hus – ein Fackelträger
der Reformation.**

Vortrag im KGH Gerstacher, Ebmingen,
20 Uhr. Ein Weiterbildungsangebot
der Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur.

GLP-Stamm. Restaurant Dörfli in Maur,
20 Uhr.

Ansicht



Das historische Foto: Klassenfoto vor dem Schulhaus Pünt in Maur, mit den Lehrern Ernst Kündig und Max Meier, 1964.
(Foto: zvg)